

DAS KORIN

„anders sehen“

Apostel PAULUS - PAULUS VON TARSUS

Paulus von Tarsus (griechisch Παῦλος, hebräischer Name יְהוֹשֻׁעַ *Scha'ul*, davon [lateinisch](#) *Saulus*; † um 65, vermutlich in [Rom](#)) war nach dem [Neuen Testament](#) (NT) ein erfolgreicher [Missionar](#) des [Urchristentums](#) und einer der ersten [Theologen](#) der [Christentumsgeschichte](#). In manchen christlichen Konfessionen gilt er als [Heiliger](#).

Als griechisch gebildeter [Jude](#) und gesetzestreuer [Pharisäer](#) verfolgte Paulus zunächst die Anhänger des gekreuzigten [Jesus von Nazaret](#), dem er nie begegnet war. Doch seit seiner [Bekehrung](#) verstand er sich als von Gott berufener „Apostel des [Evangeliums](#) für die Völker“ ([Gal](#) 1,15 f. [EU](#)). Als solcher verkündete er vor allem Nichtjuden den [auferstandenen Jesus Christus](#). Dazu bereiste er den östlichen [Mittelmeerraum](#) und gründete dort einige christliche Gemeinden. Durch die [Paulusbriefe](#) blieb er mit ihnen in Kontakt.

Diese ältesten erhaltenen NT-Schriften haben christliche Theologen wie [Augustinus von Hippo](#), [Martin Luther](#) und [Karl Barth](#) sowie [Philosophen](#) wie [Sören Kierkegaard](#) oder [Karl Jaspers](#) geprägt und damit die europäische [Geistesgeschichte](#) stark beeinflusst. Seit der [Aufklärung](#) sehen viele Denker in Paulus den eigentlichen Gründer des [Christentums](#).^[1] Seine neue Lehre enthält in wichtigen Teilen Aspekte der griechischen Philosophie^[2] ([Logostheologie](#)) und des persischen [Dualismus](#) ([Zoroastrismus](#); vgl. [Gal](#) 5,19 f. [EU](#): „sündiges Fleisch“, [Ursünde](#)), die er mit Eigeninterpretationen der [jüdischen Lehre](#) zur so sprichwörtlich gewordenen [paulinischen Theologie](#) vermischt. Besonders wichtig für die Entwicklung des Christentums ist die paulinische Lehre von der [Rechtfertigung](#) des Menschen und seiner [Versöhnung](#) mit Gott ([Röm](#) 5,1 [SLT](#)) sowie seine Sündentheologie, welche als Grundlage der späteren kirchlichen [Erbsündenlehre](#) gilt. Diese Themen wurden in unterschiedlichen Interpretationen Grundbausteine für den Glauben vieler [christlicher Kirchen](#).

Bitte hier weiterlesen bei [Wikipedia](#)



Der schreibende Paulus in einer frühmittelalterlichen Ausgabe seiner Briefe

Briefe des Paulus an die Korinther

Unter den [Paulusbriefen](#) des Apostel [Paulus von Tarsus](#), die in den [Kanon](#) des [Neuen Testaments](#) der [Bibel](#) aufgenommen wurden, gibt es zwei **Briefe an die Korinther**:

- [1. Brief des Paulus an die Korinther](#)
- [2. Brief des Paulus an die Korinther](#)

Sie vermitteln zusammen mit dem Bericht der [Apostelgeschichte](#) einen Einblick in das Leben einer urchristlichen Gemeinde.

[Korinth](#) war eine reiche Hafenstadt mit extremen sozialen Gegensätzen, einer großen ethnischen und religiösen Vielfalt und einer in [Griechenland](#) sprichwörtlichen Sittenlosigkeit.

Auf seiner zweiten [Missionsreise](#) kam [Paulus](#) von [Athen](#) aus nach Korinth und wohnte bei [Aquila und Priszilla](#). Er arbeitete dort etwa eineinhalb Jahre lang als Missionar und Gemeindegründer.

Wahrscheinlich hat Paulus mehr als zwei Briefe an die Gemeinde in Korinth geschrieben, erhalten sind davon jedoch nur zwei. Der 3. Brief an die Korinther ist allerdings ein [fingierter Brief](#) im Namen des Apostels und ein Teil der vor 200 n. Chr. entstandenen koptischen Paulusakten (*Acta Pauli*).^[1]

Bitte hier weiterlesen bei [Wikipedia](#)

1. Brief des Paulus an die Korinther

Der **1. Brief des Paulus an die Korinther** oder **1. Korintherbrief** ([lat.](#) *Epistula ad Corinthios I*; Abkürzung: *1 Kor*) ist ein Buch des [Neuen Testaments](#) der [christlichen Bibel](#). Er wird seit dem [Mittelalter](#) in 16 Kapitel eingeteilt.

Verfasser und Empfänger

Der 1. Korintherbrief wurde von [Paulus von Tarsus](#) und seinem Begleiter Sosthenes geschrieben (1 Kor 1,1 [LUT](#)). Allerdings gaben primär zwei Verse zur Stellung der Frau (1 Kor 14,34-35 [LUT](#)), die zum Rest des Briefes im Widerspruch zu stehen scheinen, manchen Forschern Anlass zur Annahme, es könnte sich um spätere Zusätze handeln, siehe [Interpolationstheorie \(Religion\)](#).

Empfänger ist die christliche Gemeinde in der [griechischen](#) Hafenstadt [Korinth](#). Paulus besuchte Korinth auf seiner zweiten Missionsreise und blieb ein Jahr und sechs Monate in der Stadt ([Apg](#) 18,11 [LUT](#)). In dieser Zeit, 55-56 n. Chr., entstand wohl auch die christliche Gemeinde in Korinth (vgl. [Apg](#) 18,1-18 [LUT](#)).

Bitte hier weiterlesen bei [Wikipedia](#)



Apostel Paulus (rechts mit Buch und Schwert) und Markus: Ausschnitt aus einem Gemälde von Albrecht Dürer

Luther 1912 - 1. Korinther - Kapitel 15 (aus bibel-online.net)

Das Zeugnis von der Auferstehung Christi

¹ Ich erinnere euch aber, liebe Brüder, des Evangeliums, das ich euch verkündigt habe, welches ihr auch angenommen habt, in welchem ihr auch stehet, ² durch welches ihr auch selig werdet: welchergestalt ich es euch verkündigt habe, so ihr's behalten habt; es wäre denn, daß ihr umsonst geglaubt hättet.

³ Denn ich habe euch zuvörderst gegeben, was ich empfangen habe: daß Christus gestorben sei für unsre Sünden nach der Schrift, ([Jesaja 53,8-9](#)) ⁴ und daß er begraben sei, und daß er auferstanden sei am dritten Tage nach der Schrift, ([Lukas 24,27](#)) ([Lukas 24,44-46](#)) ⁵ und daß er gesehen worden ist von Kephas, darnach von den Zwölfen. ([Lukas 23,34](#)) ([Johannes 20,19](#)) ([Johannes 20,26](#))

⁶ Darnach ist er gesehen worden von mehr denn fünfhundert Brüdern auf einmal, deren noch viele leben, etliche aber sind entschlafen. ⁷ Darnach ist er gesehen worden von Jakobus, darnach von allen Aposteln. ([Lukas 24,50](#)) ⁸ Am letzten ist er auch von mir, einer unzeitigen Geburt gesehen worden. ([Apostelgeschichte 9,3-6](#)) ([1. Korinther 9,1](#)) ⁹ Denn ich bin der geringste unter den Aposteln, der ich nicht wert bin, daß ich ein Apostel heiße, darum daß ich die Gemeinde Gottes verfolgt habe.

([Apostelgeschichte 8,3](#)) ([Epheser 3,8](#)) ¹⁰ Aber von Gottes Gnade bin ich, was ich bin. Und seine Gnade an mir ist nicht vergeblich gewesen, sondern ich habe vielmehr gearbeitet denn sie alle; nicht aber ich, sondern Gottes Gnade, die mit mir ist. ([2. Korinther 11,5](#)) ([2. Korinther 11,23](#)) ¹¹ Es sei nun ich oder jene: also predigen wir, und also habt ihr geglaubt.

Gegen die Leugnung der Auferstehung der Toten

¹² So aber Christus gepredigt wird, daß er sei von den Toten auferstanden, wie sagen denn etliche unter euch, die Auferstehung der Toten sei nichts? ¹³ Ist die Auferstehung der Toten nichts, so ist auch Christus nicht auferstanden. ¹⁴ Ist aber Christus nicht auferstanden, so ist unsre Predigt vergeblich, so ist auch euer Glaube vergeblich. ¹⁵ Wir würden aber auch erfunden als falsche Zeugen Gottes, daß wir wider Gott gezeugt hätten, er hätte Christum auferweckt, den er nicht auferweckt hätte, wenn doch die Toten nicht auferstehen. ([Apostelgeschichte 1,22](#)) ¹⁶ Denn so die Toten nicht auferstehen, so ist auch Christus nicht auferstanden. ¹⁷ Ist Christus aber nicht auferstanden, so ist euer Glaube eitel, so seid ihr noch in euren Sünden. ¹⁸ So sind auch die, so in Christo entschlafen sind, verloren. ¹⁹ Hoffen wir allein in diesem Leben auf Christum, so sind wir die elendesten unter allen Menschen.

Christus ist auferstanden

²⁰ Nun ist aber Christus auferstanden von den Toten und der Erstling geworden unter denen, die da schlafen. ([1. Korinther 6,14](#)) ([Kolosser 1,18](#)) ²¹ Sintemal durch einen Menschen der Tod und durch einen Menschen die Auferstehung der Toten kommt. ([1. Mose 3,17-19](#)) ([Römer 5,18](#)) ²² Denn gleichwie sie in Adam alle sterben, also werden sie in Christo alle lebendig gemacht werden.

²³ Ein jeglicher aber in seiner Ordnung: der Erstling Christus; darnach die Christo angehören, wenn er kommen wird; ([1. Thessalonicher 4,16-17](#)) ²⁴ darnach das Ende, wenn er das Reich Gott und dem Vater überantwortet wird, wenn er aufheben wird alle Herrschaft und alle Obrigkeit und Gewalt. ([Römer 8,38](#))

²⁵ Er muß aber herrschen, bis daß er "alle seine Feinde unter seine Füße lege". ([Matthäus 22,44](#)) ²⁶ Der letzte Feind, der aufgehoben wird, ist der Tod. ([Offenbarung 20,14](#)) ([Offenbarung 21,4](#)) ²⁷ Denn "er hat ihm alles unter seine Füße getan". Wenn er aber sagt, daß es alles untertan sei, ist's offenbar, daß ausgenommen ist, der ihm alles untergetan hat. ²⁸ Wenn aber alles ihm untertan sein wird, alsdann wird auch der Sohn selbst untertan sein dem, der ihm alles untergetan hat, auf daß Gott sei alles in allen.

Leben aus der Auferstehung

²⁹ Was machen sonst, die sich taufen lassen über den Toten, so überhaupt die Toten nicht auferstehen? Was lassen sie sich taufen über den Toten? ³⁰ Und was stehen wir alle Stunde in der Gefahr? ([Römer 8,36](#)) ([Galater 5,11](#)) ³¹ Bei unserm Ruhm, den ich habe in Christo Jesu, unserm HERRN, ich sterbe täglich. ([2. Korinther 4,10](#)) ³² Habe ich nach menschlicher Meinung zu Ephesus mit wilden Tieren gefochten, was hilft's mir? So die Toten nicht auferstehen, "laßt uns essen und trinken; denn morgen sind wir tot!" ³³ Lasset euch nicht verführen! Böse Geschwätze verderben gute Sitten. ³⁴ Werdet doch einmal recht nüchtern und sündigt nicht! Denn etliche wissen nichts von Gott; das sage ich euch zur Schande. ([1. Thessalonicher 5,8](#))

Der neue Leib bei der Auferstehung

³⁵ Möchte aber jemand sagen: Wie werden die Toten auferstehen, und mit welchem Leibe werden sie kommen? ³⁶ Du Narr: was du säst, wird nicht lebendig, es sterbe denn. ([Johannes 12,24](#)) ³⁷ Und was du säst, ist ja nicht der Leib, der werden soll, sondern ein bloßes Korn, etwa Weizen oder der andern eines. ³⁸ Gott aber gibt ihm einen Leib, wie er will, und einem jeglichen von den Samen seinen eigenen Leib. ([1. Mose 1,11](#)) ³⁹ Nicht ist alles Fleisch einerlei Fleisch; sondern ein anderes Fleisch ist der Menschen, ein anderes des Viehs, ein anderes der Fische, ein anderes der Vögel. ⁴⁰ Und es sind himmlische Körper und irdische Körper; aber eine andere Herrlichkeit haben die himmlischen Körper und eine andere die irdischen. ⁴¹ Eine andere Klarheit hat die Sonne, eine andere Klarheit hat der Mond, eine andere Klarheit haben die Sterne; denn ein Stern übertrifft den andern an Klarheit.

⁴² Also auch die Auferstehung der Toten. Es wird gesät verweslich, und wird auferstehen unverweslich. ⁴³ Es wird gesät in Unehre, und wird auferstehen in Herrlichkeit. Es wird gesät in Schwachheit, und wird auferstehen in Kraft. ([Philipp 3,21](#))

([Kolosser 3,4](#)) ⁴⁴ Es wird gesät ein natürlicher Leib, und wird auferstehen ein geistlicher Leib. Ist ein natürlicher Leib, so ist auch ein geistlicher Leib. ⁴⁵ Wie es geschrieben steht: der erste Mensch, Adam, "ward zu einer lebendigen Seele", und der letzte Adam zum Geist, der da lebendig macht. ([2. Korinther 3,17](#))

⁴⁶ Aber der geistliche Leib ist nicht der erste, sondern der natürliche; darnach der geistliche. ⁴⁷ Der erste Mensch ist von

der Erde und irdisch; der andere Mensch ist der HERR vom Himmel. ⁴⁸ Welcherlei der irdische ist, solcherlei sind auch die irdischen; und welcherlei der himmlische ist, solcherlei sind auch die himmlischen. ⁴⁹ Und wie wir getragen haben das Bild des irdischen, also werden wir auch tragen das Bild des himmlischen. ([1. Mose 5.3](#))

Verwandlung der Gläubigen und Sieg über den Tod

⁵⁰ Das sage ich aber, liebe Brüder, daß Fleisch und Blut nicht können das Reich Gottes ererben; auch wird das Verwesliche nicht erben das Unverwesliche. ⁵¹ Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden; ([1. Thessalonicher 4.15-17](#)) ⁵² und dasselbe plötzlich, in einem Augenblick, zur Zeit der letzten Posaune. Denn es wird die Posaune schallen, und die Toten werden auferstehen unverweslich, und wir werden verwandelt werden. ([Matthäus 24.31](#)) ⁵³ Denn dies Verwesliche muß anziehen die Unverweslichkeit, und dies Sterbliche muß anziehen die Unsterblichkeit. ([2. Korinther 5.4](#))

⁵⁴ Wenn aber das Verwesliche wird anziehen die Unverweslichkeit, und dies Sterbliche wird anziehen die Unsterblichkeit, dann wird erfüllt werden das Wort, das geschrieben steht: ⁵⁵ "Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg?" Andere Überlieferung: "Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Tod, wo ist dein Stachel? Tod, wo ist dein Stachel?" ⁵⁶ Aber der Stachel des Todes ist die Sünde; die Kraft aber der Sünde ist das Gesetz. ([Römer 7.8](#)) ([Römer 7.11](#)) ([Römer 7.13](#)) ⁵⁷ Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch unsern HERRN Jesus Christus! ([1. Johannes 5.4](#))

⁵⁸ Darum, meine lieben Brüder, seid fest, unbeweglich, und nehmet immer zu in dem Werk des HERRN, sintemal ihr wisset, daß eure Arbeit nicht vergeblich ist in dem HERRN. ([2. Chronik 15.7](#))

Die fremden Links habe ich nicht nachkontrolliert. Herzlich Ruth de Bâle

Da ich noch soviel Platz habe auf dieser Seite (da war ich zwischen 14 und 18)

A 9 - Leidensgeschichte und Ostern in 5 Bildern - Aquarell + Tusche - ca. 1965 - je 17 x 13



Hier geht es zurück nach [Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Amsoldingen](#)
Bitte klicken !!! Herzlich Ruht de Bâle